

**Qualitätsbericht**  
**der Hochschule für angewandte Pädagogik Berlin**  
**Jahr 2023**

**Impressum**

Titel: Qualitätsbericht der Hochschule für Soziale Arbeit und Pädagogik Berlin 2023

Herausgeber: Hochschule für Soziale Arbeit und Pädagogik Berlin

Autoren: Prof. Dr. Christin Tellisch

Erschienen im Dezember 2023

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Institutioneller Anspruch, Leitbild und Entwicklungsziele	3
2. Leitungsstruktur und Organisation	8
2.1 Strukturen und Ordnungen	8
2.2 Gremienarbeit	8
2.3 Akkreditierungen	9
3. Studium und Lehre	10
3.1 Studiengangsangebot	10
3.2 Darstellung des Standes der Akkreditierung der einzelnen Studiengänge	10
3.3 Hochschulinterne Evaluation	11
3.4 Kooperationen mit anderen Hochschulen und Unternehmen	12
3.5 Resümee 2023 und Ausblick 2024 für Studium und Lehre	13
4. Forschung	15
4.1 Entwicklung des Bereiches Forschung in 2023	15
4.2 Forschungsvorhaben im Kalenderjahr 2023	16
4.3 Resümee 2023 und Ausblick 2024 für Forschung	17
5. Weiterbildung	19
5.1 Angebot des Instituts für Weiterbildung im Kalenderjahr 2023	19
5.3 Resümee 2023 und Ausblick 2024 für die Weiterbildung	19

## 1. Institutioneller Anspruch, Leitbild und Entwicklungsziele

Die Hochschule für Soziale Arbeit und Pädagogik leistet einen wirksamen Beitrag zur Professionalisierung der sozialpädagogischen Arbeit in verschiedenen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe, in der Kindheitspädagogik sowie seit dem Kalenderjahr 2022 auch im Bereich der Lehrkräftebildung. Die angebotenen Studiengänge orientieren sich an den Herausforderungen der Weiterentwicklung von Ganzheitlichkeit und Vielfalt von modernen Bildungs- und Erziehungsverständnissen im 21. Jahrhundert. Das Leitbild der Hochschule spiegelt sowohl die strategische Ausrichtung der Entwicklung der Hochschule als auch die aktuellen Herausforderungen in ihren operativen Kontexten wider:

„Die Hochschule für Soziale Arbeit und Pädagogik bietet eine akademische Ausbildung in Kombination mit der praktischen beruflichen Tätigkeit der Studierenden. Sie ist eine auf pädagogische und sozialarbeiterische Disziplinen ausgerichtete Hochschule für angewandte Wissenschaften in unabhängiger privater Trägerschaft. Im Fokus stehen innovative pädagogische Studiengänge und praxisnahe Forschung. Wir machen uns für die Freiheit von Lehre, Forschung und Weiterbildung sowie für Demokratie, Gerechtigkeit und Bildung stark. Ein respektvoller und wertschätzender Umgang an der Hochschule, der von einem inklusiven Bildungsgedanken getragen wird, ist für uns selbstverständlich.“

### **Wir gestalten ein praxisorientiertes und innovatives Studium.**

Unser Ziel ist es, Studierende wissenschaftlich und praxisnah zu qualifizieren. Daher sind unsere Studiengänge wissenschaftlich fundiert und bieten weitreichende berufspraktische Verknüpfungen. Entsprechende Kompetenzen werden bei der Auswahl des wissenschaftlichen Lehrpersonals berücksichtigt, d.h. eine passgenaue akademische Qualifikation sowie eine mehrjährige berufspraktische Erfahrung außerhalb von Hochschule.

Mit zukunftsweisenden didaktischen Konzepten wecken wir das Interesse der Studierenden an Wissenschaft, Forschung und Praxis. Eine gute Vereinbarkeit zwischen Studium, Familie und Berufstätigkeit aller an der Hochschule Anwesenden ist uns ein zentrales Anliegen.

### **Wir lehren und forschen leidenschaftlich, engagiert und studierendenfreundlich.**

Disziplinübergreifendes und anwendungsorientiertes Lehren und Forschen mit Freude ist für uns ein wichtiges Merkmal funktionierender Hochschultätigkeit. Über interessante Lernformate von internationaler Projektarbeit bis hin zu Online-Studiengängen von zuhause aus fördert die Hochschule für Soziale Arbeit und Pädagogik die Entwicklung der akademischen und berufspraktischen Kompetenzen der Studierenden. Darüber hinaus sind persönliche Beratungen durch die Hochschullehrenden, Kontakte und ein offenes Klima für die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden förderlich, da dadurch ihre Motivation, ihre Leistungsbereitschaft, ihr Verantwortungsbewusstsein und ihr Engagement gefördert werden. Besonderen Wert legen wir auf Familienfreundlichkeit.

### **Wie nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung wahr.**

Die Hochschule für Soziale Arbeit und Pädagogik agiert offen und tolerant. Wir nehmen unseren Bildungsauftrag in einem umfassenden Sinne wahr: Wir reagieren auf die Bedarfe aus den pädagogischen und sozialarbeiterischen Berufsfeldern und entwickeln daraus innovative und bedeutsame Studien- und Forschungsformate. Wir fördern internationale und interkulturelle Erfahrungen zwischen Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden.

### **Wir verstehen uns als eine lernende Organisation.**

Die Hochschule für Soziale Arbeit und Pädagogik versteht sich als eine Organisation, die ihre Qualität in Organisation, Lehre und Forschung stets anhand sich entwickelnder praktischer Bedarfe und wissenschaftlicher Impulse weiterentwickelt. Über ein systematisch geführtes Qualitätsmanagement werden Wissensbasis, Handlungsspielräume und Optimierungsprozesse initiiert und nachgehalten. Alle Mitglieder der Hochschule und beteiligte Gremien können partizipieren, die Selbststeuerung der Hochschule demokratisch mitgestalten und bei der Aushandlung strategischer und operativer Ziele kooperativ zusammenarbeiten. Die Hochschule setzt sich für die Erkenntnisgewinne via wissenschaftliche Forschungen und deren praxisnahe Aufbereitung ein. Dabei werden Kooperationen mit hochschulischen und außerhochschulischen Einrichtungen ausdrücklich gefördert.

Daraus ergeben sich folgende Ziele der Hochschule:

a) Professionalität und Qualitätssicherung

Das Profil der Hochschule für Soziale Arbeit und Pädagogik wird geprägt durch die Erfahrungen, die aktuellen Aufgaben- und Handlungsfelder sowie die Leistungspotenziale der Trägergesellschaft der Hochschule. Gesellschafter des Trägers der Hochschule ist die tjfbg gGmbH. Als ein seit mehr als 20 Jahren bestehender pädagogischer Dienstleister im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe verfügt die tjfbg gGmbH über hohe Professionalität in Struktur und Vielfalt der Angebote, den Inhalten, methodischen Kompetenzen, der Umsetzungsorganisation sowie den Qualifikationen der Mitarbeiter\_innen. Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherungsprozesse sind fester Bestandteil der Organisations- und Personalentwicklung und werden im Prozess der Hochschulentwicklung als ein wichtiges Steuerungsinstrument unter Anlegung wissenschaftlicher Maßstäbe weiter ausgebaut.

b) Verknüpfung von Theorie und Praxis

Die Hochschule für Soziale Arbeit und Pädagogik ist mit ihren dualen und berufsbegleitenden Studienangeboten mit der sozial-, kindheitspädagogischen und pädagogischen Praxis in verschiedenen Bildungsstufen und Handlungsfeldern fest verbunden. Die Hochschule versteht sich als Bildungseinrichtung, die pädagogischen Fachkräften neben der beruflichen Praxis bei entsprechenden Zugangsvoraussetzungen den Einstieg oder die Fortsetzung einer akademischen Ausbildung ermöglicht.

c) Kooperationen und Internationalität

Die Hochschule strebt regionale und überregionale Kooperationen mit anderen Hochschuleinrichtungen an, um sowohl die Bandbreite der Studiengänge zu erweitern als auch über gemeinsame Studiengänge die Vielfalt und Qualität der Lehrveranstaltungen auszubauen bzw. weiterzuentwickeln. Der Theorie-Praxis-Bezug schließt darüber hinaus Kooperationen mit anderen Bildungs- und Forschungseinrichtungen ein. Hierbei stehen eine Zusammenarbeit und gemeinsame Vorhaben der Erarbeitung einrichtungs- bzw. aufgabenbezogener Professionalisierungsstrategien und deren Umsetzung im Vordergrund.

Die Hochschule für Soziale Arbeit und Pädagogik strebt an, eine Zusammenarbeit mit internationalen Partnern in Forschung und Lehre zu entwickeln und fördert den Austausch von Studierenden sowie Hochschullehrkräften.

#### d) Herausforderungen

Die Hochschule für Soziale Arbeit und Pädagogik stellt sich bewusst den aktuellen Veränderungsprozessen und Herausforderungen eines ganzheitlichen Verständnisses von institutionalisierter und informeller Bildung und Erziehung sowie in besonderer Weise den bildungspolitischen, inhaltlichen, strukturellen und organisatorisch-methodischen Veränderungsprozessen bei der Weiterentwicklung einer inklusiven Pädagogik. Inklusion als die umfassende Ermöglichung von uneingeschränkter Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen und an Bildung macht den Profilcharakter der Hochschule aus. Umfassende partizipative Prozesse sind ein organisationaler Grundsatz und zugleich ein Gradmesser für die demokratische Verfasstheit der Bildungseinrichtung.

Neben der Schwerpunktsetzung in den Bereichen Soziale Arbeit, Sozialpädagogik, Kindheitspädagogik, Pädagogik und Inklusion ist es ein Anliegen der Hochschule, Erkenntnisse der modernen Managementwissenschaft aufzugreifen und im Rahmen von Studienangeboten, pädagogische Fachkräfte zu Führungskräften in den unterschiedlichen Aufgabenbereichen und Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe und der Kindheitspädagogik auszubilden. Praxisorientierte Fort- und Weiterbildungsangebote ergänzen die Studiengänge und erweitern das Leistungsspektrum der Hochschule.

#### e) Zeitgemäß und zukunftsorientiert

Die Inhalte und die Struktur der Studiengänge orientieren sich an den Herausforderungen und Erfordernissen der Weiterentwicklung von Bildungspolitik, Bildungs- und Erziehungswissenschaft sowie einer veränderten Sichtweise auf das Kind, den Jugendlichen und an den veränderten Aufgabenstellungen und Leistungspotenzialen von Bildungseinrichtungen sowie allen an der Bildung und Erziehung Beteiligten. Aktuelle Entwicklungen werden fachwissenschaftlich und mit hohem Praxisbezug im Kontext bildungspolitischer und pädagogischer Fachdiskussionen reflektiert und fließen in geeigneter Form in Studieninhalte ein. Für die Erweiterung der Professionalität der Absolvent\_innen fließen fortgeschrittene Erkenntnisse aus Theorie und Praxis in die berufsbezogene Kompetenzentwicklung in Lehre und berufsbegleitende Praxis ein.

#### f) Moderne und effektive Lehr- und Lernprozesse

Das Studium ist ausgerichtet auf die Herausbildung von berufsfeldadäquaten Handlungskompetenzen. Grundlegender Anspruch an alle Lehr- und Lernprozesse ist es, das Studium zu einer umfassenden Befähigung für die Handlungsfähigkeit und Erbringung von Professionalität in einem breiten beruflichen Anforderungskontext weiterzuentwickeln. Die qualitativen Standards hinsichtlich des Niveaus des Studiums basieren auf den Vorgaben des Deutschen Qualifikationsrahmens. Die Hochschule trägt Verantwortung für ein wissensintensives, kompetenzorientiertes zeitgemäßes Studienangebot und

deren Umsetzung durch eine hohe Qualität der Lehr- und Lernprozesse, deren hochschuldidaktische Umsetzung und den entsprechenden organisationalen Rahmenbedingungen. Hierfür tragen Lehrende, Lernende, Verwaltung und alle Funktionsbereiche der Hochschule gleichermaßen Verantwortung. Die Lehre unterliegt einer stetigen Qualitätssicherung, evaluierende Prozesse sind partizipativer Natur.

g) Innovative Ansätze in der Forschung

Die Forschungsaktivitäten stellen einerseits die Praxis von Bildungs- und Erziehungsprozessen im pädagogischen Kontext in den Mittelpunkt. Darüber hinaus gilt es, Erfahrungs- und Wissenstransfer überregional zu organisieren und Lehrende und Lernende gleichermaßen als Akteure von fachwissenschaftlichen Diskussionen und einer forschungsbasierten Auseinandersetzung mit Entwicklungstendenzen und Veränderungsprozessen zu sehen und zu fördern.

## 2. Leitungsstruktur und Organisation

### 2.1 Strukturen und Ordnungen

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung, am 01. Dezember 2023, werden folgende Funktionen ausgeübt:

Präsident: Prof. Dr. Jörg Kayser

Vizepräsidentin für Studium, Lehre und Transfer:

Prof. Dr. Erika Alleweldt

Vizepräsident für Forschung, Innovation und Qualitätswesen:

Prof. Dr. Christin Tellisch

Vizepräsidentenschaft für Weiterbildung, Prüfungswesen und Kooperation:

Prof. Dr. Anja Schillhaneck

Kanzler und Geschäftsführer: Thomas Hänsgen M.A.

Studiengangsleitung Soziale Arbeit:

Burkhard Ost  
(für das duale Studium, SP Ganztagschule)  
Prof. Dr. Erika Alleweldt  
(für das duale Studium, SP Kinder- und Jugendhilfe)  
Prof. Dr. Christin Tellisch  
(für das berufsbegleitende Studium an der HSAP)  
Prof. Dr. Martina Loos  
(für das berufsbegleitende Studium in Kooperation  
mit der Paritätischen Akademie Berlin)

Studiengangsleitung Kindheitspädagogik: Prof. Dr. Miriam Grüning

Studiengangsleitung Inklusive Bildung im Elementar- und Primarbereich:

Prof. Dr. Christin Tellisch

Studiengangsleitung Schulsozialarbeit: Prof. Dr. Erika Alleweldt

### 2.2 Gremienarbeit

Im Jahr 2023 wurden regelmäßige Sitzungen des Akademischen Senats realisiert. Die Protokolle und Beschlüsse dazu sind archiviert: 22.02.23, 19.04.23, 14.06.23, 30.08.23, 06.09.23, 18.10.23, 08.11.23 und 13.12.23. Sitzungen des Wissenschaftlichen Beirats fanden am 16.01.23, 25.04.23 und 15.06.23 statt.

## 2.3 Akkreditierungen

Im Jahr 2023 wurden die Auflagen der AHPGS für die Reakkreditierung des Studiengangs „Kindheitspädagogik“ bearbeitet und umgesetzt. Entsprechende Unterlagen wurden fristgerecht im Oktober 2023 beim Akkreditierungsrat eingereicht.

Zudem wurde im Sommer des Jahres die Reakkreditierung für den berufsbegleitenden Studiengang „Soziale Arbeit“ in Kooperation mit der Paritätischen Akademie Berlin eingeleitet. Die dafür notwendigen Unterlagen wurden erarbeitet und im September eingereicht.

Darüber hinaus wurde die Akkreditierung eines neuen Studiengangs eröffnet. Gemeinsam mit der Paritätischen Akademie Berlin soll ein zweiter Studiengang realisiert werden: Die Heilpädagogik. Entsprechend wurden die Unterlagen vorbereitet und ebenfalls im September der Akkreditierungsagentur vorgelegt.

### 3. Studium und Lehre

#### 3.1 Studiengangsangebot

Studiengänge	Semester	Module	ECTS-Credit Points (CP)	Stundenvolumen (Workload)
Kindheitspädagogik (dual)	6	30	180 CP	5400 h
Soziale Arbeit (dual) <sup>1</sup>	7	28	210 CP	6300 h
Soziale Arbeit (berufsbegleitend)	6	29	180 CP	5400 h
Inklusive Bildung im Elementar- und Primarbereich (berufsintegrierend)	4	14	120 CP	3600 h
Schulsozialarbeit (berufsintegrierend)	4	13	90 CP	2700 h

Im Jahr 2023 wurden die og. Studiengänge bedient. Zudem wurden weitere strategische und inhaltliche Planungen für den neuen Studiengang „Heilpädagogik“ realisiert.

#### 3.2 Darstellung des Standes der Akkreditierung der einzelnen Studiengänge

Studiengang	Erstakkreditierung	Nächste Akkreditierung
Kindheitspädagogik	28.04.2016	offen, da laufender Prozess in 2022 und 2023
Soziale Arbeit dual	24.09.2020	30.09.2026
Soziale Arbeit als Kooperationsstudiengang mit der Paritätischen Akademie Berlin	11.10.2019	30.03.2024
Inklusive Bildung im Elementar- und Primarbereich	01.03.2022	28.02.2030
Schulsozialarbeit	01.04.2023	31.03.2031

<sup>1</sup> Der Studiengang enthält den Schwerpunkt „Ganztagsschule“ oder den Schwerpunkt „Kinder- und Jugendhilfe“.

### 3.3 Hochschulinterne Evaluation

Ausgehend von der Ordnung zur Qualitätssicherung und Evaluation von Lehre dienen die Evaluationsverfahren an der Hochschule für Soziale Arbeit und Pädagogik der Rechenschaftslegung gegenüber allen Beteiligten und der regelmäßigen und kontinuierlichen Überprüfung des Standes der Qualität von Lehre, Weiterbildung und Forschung. Ihre Ergebnisse finden Eingang in die Entwicklungsplanung der Hochschule und dienen der kontinuierlichen Verbesserung und Weiterentwicklung ihrer Qualität in allen Leistungsbereichen.

Die Qualitätssicherung von Studium und Lehre konzentriert sich an der Hochschule für Soziale Arbeit und Pädagogik auf die studentische Lehrveranstaltungsevaluation, die Alumni-Evaluation, die Praxispartnerevaluation und die Studierbarkeitsevaluation:

a) Die studentische Lehrveranstaltungsevaluation erfasst alle Lehrveranstaltungen in einem Semester (Semesterzufriedenheitsevaluation). Die Lehrevaluation wurde und wird seit Wintersemester 2020/2021 kontinuierlich im jetzigen Verfahren durchgeführt; inhaltliche Anpassungen wurden im Jahr 2022 durch eine mehrköpfige Arbeitsgruppe realisiert. Für die Studiengänge, die weite Anteile im digitalen Studium realisieren, wurde eine angepasste Lehrevaluation ausgearbeitet und seit dem letzten Jahr durchgeführt.

b) Die Alumnievaluation erfasst in einem wiederkehrenden Rhythmus die Einschätzung des gesamten Studiums durch ehemalige Studierende. Die Alumnievaluation wurde in diesem Kalenderjahr durchgeführt. Die Ergebnisse aus 2023 wurden mit denen aus dem Jahr 2020 verglichen und dem Präsidium vorgelegt. Es hat sich eine Arbeitsgruppe zur Studiengangsentwicklung gefunden, die aller drei Monate tagt und verschiedene Entwicklungsschwerpunkte (z.B. Einbindung der Forschung in die Lehre, Digitalisierung der Lehre) aufgreift, diskutiert und Entwicklungen initiiert.

c) Die Praxispartnerevaluation wurde in Kooperation der Vizepräsidentschaft für Forschung mit den Studiengangsleitungen des Studiengangs Soziale Arbeit (Schwerpunkt Ganztagschule und Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe) in 2021 durchgeführt. Eine erste Vorstellung der Ergebnisse der Evaluation wurde mittels Berichte von den Besuchen der Praxisstellen durch die Studiengangsleitungen im Juni

und im Oktober 2021 dargelegt. Es haben sich Arbeitsgruppen angeschlossen, in denen Schwerpunkte der Evaluation und Berichte aufgearbeitet und Ziele gesteckt wurden. Auf diese Weise sollte die Zusammenarbeit mit den Praxispartnern qualitativ weiterentwickelt werden.

d) Die Studierbarkeitsevaluation wurde im Jahr 2022 realisiert. Die Ergebnisse wurden von der Vizepräsidentschaft für Forschung aufgearbeitet und geordnet nach den Studiengängen „Kindheitspädagogik“, „Soziale Arbeit mit Schwerpunkt Ganztagschule“, „Soziale Arbeit mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe“ und „Soziale Arbeit“ (berufsbegleitend) dem Präsidium zur Weiterarbeit übergeben. Ausgewählte Teile der Ergebnisse wurden im Team der Hochschullehrenden besprochen und entsprechende Schritte abgeleitet.

Die Ergebnisse der Evaluationen werden am Ende jeder hier genannten Evaluation durch die Vizepräsidentschaft für Forschung zusammengetragen und dem Hochschulpräsidium sowie ggf. weiteren Organen der Hochschule vorgelegt. So kommt es zu einer Diskussion der Ergebnisse. Ausgewählte Teile der Ergebnisse werden ggf. auch im Team der Mitarbeitenden der HSAP aufgegriffen und besprochen sowie Handlungs- und Entwicklungsbedarfe daraus abgeleitet. Die Umsetzung der daraus folgenden Empfehlungen und Beschlüsse wird in angemessenem Abstand überprüft. Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung der Hochschule wurden vorangetrieben, indem ein erster Entwurf eines Konzepts zur Einführung digitalisierter Elemente in Lehre und Forschung sowie ein Konzept für Blended-Learning in ausgewählten Studiengängen der Hochschule erarbeitet und diskutiert wurde.

### 3.4 Kooperationen mit anderen Hochschulen und Unternehmen

Das im Jahr 2020 von der Hochschule für Soziale Arbeit und Pädagogik begonnene Forschungsprojekt mit der Filmuniversität Potsdam-Babelsberg wurde auch im Jahr 2023 fortgeführt. Dieses Projekt wird durch Mittel vom Bundesministerium für Bildung und Forschung bis 31.01.2024 gefördert.

Für den berufsbegleitenden Studiengang „Soziale Arbeit“ sowie für den geplanten Studiengang „Heilpädagogik“ bestehen Kooperationen mit der Paritätischen Akademie Berlin. Auch die Kooperation mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Sachsen wurde im Jahr 2023 im Rahmen des erstgenannten Studiengangs fortgeführt.

Im Rahmen der dualen und berufsbegleitenden Lehre hat die Hochschule für Soziale Arbeit und Pädagogik mittlerweile eine Vielzahl von Kooperationspartnern.

### 3.5 Resümee 2023 und Ausblick 2024 für Studium und Lehre

Wir beenden das Kalenderjahr 2023 mit großer Zufriedenheit. Wir freuen uns, dass wir weitere Qualitätsprozesse für den Bereich Studium und Lehre initiieren konnten. Dies geschah u.a. durch die Evaluationen, durch die Arbeitsgruppe Studiengangsentwicklung sowie durch weiterführende Konzeptionalisierungen, u.a. im Bereich des Studienpraxisprojekts und der Digitalisierung.

Darüber hinaus haben wir externe Qualitätsprozesse fortgeführt, so etwa die Auflagenbearbeitung im Rahmen der Reakkreditierung des Studiengangs „Kindheitspädagogik“ sowie die Einleitung einer weiteren Reakkreditierung und einer Akkreditierung.

Die Masterstudiengänge, die in 2022 erfolgreich erstakkreditiert wurden, wurden installiert. Im Masterstudiengang „Schulsozialarbeit“ konnte eine Pilotgruppe das Studium beginnen. Im Masterstudiengang „Inklusive Bildung im Elementar- und Primarbereich“ wurden nach der ersten Studiengruppe in 2022 zwei weitere in 2023 aufgenommen.

Die Zahlen der Studienanfänger\_innen der Bachelorstudiengänge im Jahr 2023 übererfüllen die bisherigen Prognosen und sind großer Anlass zur Freude. Die Studienangebote sind beliebt und werden gezielt gesucht.

Zudem sind wir als Hochschulteam auch im Jahr 2023 erneut umgezogen – dieses Mal in die trägereigenen Räume in Alt-Stralau. Dennoch bleiben die Seminarräume in der Storkower Straße auch in diesem Jahr erhalten.

Als Hochschulteam sind wir in der Anzahl der Personen gewachsen und sind weiter aneinandergerückt, indem wir uns kennengelernt, die Potenziale der Kolleg\_innen schätzen und einzusetzen gelernt haben. Wir mussten uns in diesem Kalenderjahr auch

von Kolleg\_innen verabschieden, da sie neue berufliche Perspektiven suchten. Dies haben wir zum Anlass genommen, bisherige Strukturen zu durchdenken und neue Wege zu beschreiten; so beispielsweise im Bereich der Verwaltung und des Referent\_innenwesens.

Im Jahr 2024 sollen diese Strukturen und Qualitätsmomente für Studium und Lehre gestärkt werden. Zudem steht ein weiterer Umzug für die Hochschule an. Die Reakkreditierung für den Studiengang „Soziale Arbeit“ (berufsbegleitend) sowie die Akkreditierung für den Studiengang „Heilpädagogik“ müssen in 2024 durchgeführt werden. Im Oktober 2024 endet die Amtszeit der derzeitigen Präsidentschaft und damit auch der Vizepräsident\_innen. Eine Neuwahl muss durchgeführt werden.

## 4. Forschung

### 4.1 Entwicklung des Bereiches Forschung in 2023

Im Rahmen einer Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung von Lehre und Forschung an der HSAP wurden verschiedene Schwerpunkte gefasst, so u.a. die weitere Entwicklung der Einbindung von Forschungsaktivitäten auch von Studierenden im Rahmen der Lehre. Dazu wurden die Studienpraxisprojekte, die bislang im Bachelorstudiengang bbs Soziale Arbeit initiiert und begleitet wurden, auch auf den Bachelorstudiengang dual Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Ganztagschule ausgeweitet. Das Projekt wurde evaluativ begleitet. Die guten Ergebnisse zeigen, dass sich der Ausbau lohnt. Daher soll in 2024 über eine Ausweitung auf weitere Studiengänge sowie eine zugehörige Implementierung nachgedacht werden.

Das forschende Lernen wurde darüber hinaus im Rahmen der zu reakkreditierenden Studiengänge B.A. Kindheitspädagogik und B.A. bbs Soziale Arbeit sowie im neu zu akkreditierenden Studiengang Heilpädagogik geschärft und intensiviert.

Eine Weiterentwicklung des Forschungsbereichs wurde durch die Prüfung seitens der DFG und anschließenden Etablierung der Forschungssatzung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis und zum Umgang mit Verdachtsfällen wissenschaftlichen Fehlverhaltens sowie des Ethik-Kodex für die Forschung erreicht.

Der im Jahr 2021 eingeleitete und im Jahr 2022 fortgeführte Prozess der Fokussierung der Forschungsaktivitäten wurde auch im Jahr 2023 fortgeführt. In diesem Jahr wurden die Forschungsschwerpunkte konzentriert, im Forschungsinstitutsrat mehrfach diskutiert und schließlich vom Akademischen Senat verabschiedet.

Das „Forschungsinstitut für Soziale Arbeit und Pädagogik (FSAP)“ (früher: Institut für angewandte pädagogische Forschung) konnte seine Arbeit im Jahr 2023 kontinuierlich führen. So wurden vierteljährig Sitzungen abgehalten und die definierten Ziele stringent verfolgt werden.

Das Forschungsprojekt PaedBez wurde erfolgreich weitergeführt. Zudem wurden im Jahr 2023 neue Projekte beantragt. Vom Team der Hochschule wurden 17 Publikationen im Jahr 2023 veröffentlicht. Zudem wurden 14 Vorträge und Tagungen mit- oder komplett ausgestaltet. Nähere Informationen dazu befinden sich im Forschungsbericht für das Jahr 2023.

## 4.2 Forschungsvorhaben im Kalenderjahr 2023

### **Forschungsprojekt: Pädagogische Beziehungen in digital unterstützten Bildungsprozessen**

Projektstruktur	BMBF-gefördertes Verbundprojekt („PaedBez“) der HSAP und Filmuniversität Babelsberg im Rahmen des Vorhabens „Digitalisierung II“
Laufzeit	01.12.2020 – 31.01.2024
Gegenstand / Thema	Gegenstand der Forschung ist die Gestaltung von digitalen Lernprozessen für eine gute Kompetenzentwicklung der Kinder. Der Fokus liegt auf der Lehrer-Schüler-Beziehung.
Forschungsdesign	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Unterrichtsbeobachtungen (5000 Szenen)</li> <li>2. Onlinebefragung (500 Schüler:innen, 50 Pädagog:innen)</li> <li>3. Situative Befragung / MESM-Studie (100 Schüler:innen, 25 Pädagog:innen)</li> <li>4. Vertiefende Interviews (10 Schüler:innen, 5 Pädagog:innen)</li> </ol>
Budget	Gesamt: ca. 600.000€, HSAP: ca. 250.000€
Verlauf 2022	<p>Seit Dezember 2020 besteht das Projektteam aus sieben Mitarbeiter_innen. Im Jahr 2023 konnten wesentliche Meilensteine erreicht werden (Datenerhebungen in Form von Interviews, Entwicklung des Online-Fortbildung-Formates für Pädagog_innen sowie Evaluierung dessen, Versand von Abschlussberichten an die teilnehmenden Schulen, Verfassen der Open-Access-Publikation mit wesentlichen Projektergebnissen, Präsentation der Forschungsergebnisse auf Tagungen und in digitalen Formaten).</p> <p>Durch regelmäßige Projekttreffen mit der Filmuniversität Babelsberg konnten alle Arbeitsschritte gemeinsam umgesetzt werden.</p>
Perspektiven 2023	<p>Im Jahr 2024 soll die Publikation abgeschlossen und eine erweiterte vergleichende Datenauswertung mit dem INTAKT-Datensatz realisiert werden.</p> <p>An den zwei Dissertationsprojekten, die sinnvoll und fundiert in das Projekt integriert sind, wird konstant weitergearbeitet.</p>

### **Eingereichte Forschungsprojekte (Antrag in Bearbeitung):**

- BMBF-Antrag: „Reflexion des eigenen Verhaltens in Bezug auf Diskriminierung im schulischen Kontext“
  - o Thema: Auseinandersetzung mit Diskriminierung an der eigenen Schule und in Bezug auf das eigene Verhalten bei Lehrkräften und Schulsozialarbeiter\_innen
  - o Verbundprojekt mit drei Institutionen
  - o Förderinitiative: B Forschung und Transfer zur Stärkung des diversitätssensiblen Handlungswissens im Bildungssystem
  - o Beantragte Summe: ca. 450 000 Euro
  - o Geplante Laufzeit: 1.05.2024 – 30.4.2027
  - o Rückmeldung: Vorr. Januar 2024
- Forschungsprojekt bei der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie: „Auf dem Weg zu einer interprofessionellen inklusiven Ganztagsgrundschule. Kindheitspädagog\_innen, Erzieher\_innen, Sozialarbeitende, allgemeinbildende Lehrkräfte, Sonderpädagog\_innen und Schulgesundheitsfachkräfte im multidisziplinären Team: Eine Pilotstudie.“
  - o Beantragte Summe: 10 000 Euro
  - o Laufzeit: 01/2024-11/2024

### **Abgelehnte Forschungsprojekte:**

- Antrag Hans-Böckler-Stiftung: „Umgang mit inklusionsbedingten Belastungen von Kindheitspädagog\*innen im dualen Studium“
- Antrag Karg-Stiftung (William Stern Programm): „Genies @ School. Begabungsförderung mit digitalen Medien“

## 4.3 Resümee 2023 und Ausblick 2024 für Forschung

Die Forschungsaktivitäten konnten im Verlauf des Jahres 2023 erfolgreich fortgesetzt werden. Neue Unterstützungsstrukturen wurden geschaffen und innovative Wege wurden eingeschlagen, um das Forschungsprofil der HSAP weiter zu schärfen. Zudem fand eine Namensänderung des Instituts im Einklang mit der Hochschulumbenennung statt.

Die verstärkte Betonung von Vorträgen und Tagungen erwies sich als strategisch wichtig, um Forschungsergebnisse und diskursive Ansätze nach außen zu tragen. Forschungsanträge für Drittmittel wurden gestellt und ein erfolgreiches Drittmittelprojekt befindet sich nun in der finalen Bearbeitungsphase. Die Anzahl der Publikationen konnte auf einem guten Niveau gehalten werden.

Für das kommende Jahr werden die bestehenden Forschungsvorhaben weitergeführt und im Falle positiver Entscheidungen werden die entsprechend beantragten Projekte umgesetzt. Besonderer Fokus für das Jahr 2024 liegt auf der verstärkten Einbindung der Studierenden in den Forschungsbereich sowie dem Ausbau des Forschungsdatenmanagements. Ein weiteres Ziel ist die Implementierung eines internen Vergabeverfahrens für Forschungsmittel.

Die ergriffenen Maßnahmen sollen dazu beitragen, die Forschung an der HSAP weiter zu stärken und die Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Dozierenden und Forschenden zu intensivieren, sodass diese Entwicklungen die Position der Hochschule als Forschungseinrichtung nachhaltig festigt.

## 5. Weiterbildung

### 5.1 Angebot des Instituts für Weiterbildung im Kalenderjahr 2023

Das „Institut für Weiterbildung“ an der Hochschule für Soziale Arbeit und Pädagogik hat im Jahr 2023 Angebote im Bereich der Weiterbildung eröffnet. Die Angebote richten sich an Sozialarbeitende, pädagogisch Tätige und Interessierte. Im Speziellen werden folgende Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten:

1. Datenschutz und Schweigepflicht in der Sozialen Arbeit
2. Weiterbildung für Fachkräfte im Bereich Praxisanleitung von dual Studierenden der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik
3. Weiterbildung im Bereich Kinderschutz
4. Weiterbildung im Fach Sachunterricht mit dem Schwerpunkt Gesellschaftswissenschaften der Grundschule: Bildung für nachhaltige Entwicklung, Grundlagen von Soziologie und Sozial- sowie Bildungspolitik
5. Weiterbildung im Fach Deutsch der Grundschule: Sprachentwicklungsorientiert, ästhetisch interessant und in digitalen Ansätzen
6. Weiterbildung im Fach Deutsch der Grundschule: inklusiv, differenziert, kindorientiert

Im Kalenderjahr 2023 wurden die Weiterbildungen 2, 4, 5 und 6 angeboten und umgesetzt; die Weiterbildungen 1 und 3 wurden aufgrund mangelnder Teilnehmendenzahlen nicht realisiert.

### 5.2 Resümee 2023 und Ausblick 2024 für die Weiterbildung

Der Bereich der Weiterbildung hat sich im Jahr 2023 weiterentwickelt, so indem die Angebote 1, 4, 5 und 6 neu in das Portfolio aufgenommen wurden. Für das Jahr 2024 nehmen wir uns vor, das Weiterbildungsangebot aufrecht zu erhalten, den praktischen Bedarfen weiterhin anzupassen und erhöhte Teilnehmendenzahlen zu realisieren. In diesem Zusammenhang soll die Sichtbarkeit der Weiterbildung als dritte Säule der Hochschule ausgebaut werden, indem beispielsweise das Angebot auf der Website sichtbarer und verstärkt auch beworben wird.